

# Hallische Zeitung

im G. Schweich'schen Verlage. (Hallischer Courier.)

Politisches und  
für Stadt



literarisches Blatt  
und Land

Die Zeitung erscheint zweimal täglich  
und wird zweimal nach hier und auswärts  
verfaßt.

Abonnements-Preis  
pro Quartal bei unentgeltlicher Anname 3 Mark 80 Pf.,  
bei Bezug durch die Post 4 Mark 50 Pf.

Inserionsgebühren  
für die halbjährliche Zeile gewöhnlicher  
Zeitungsschrift oder deren Raum 18 Pf.,  
im Lokal-Anzeiger monatlich 15 Pf.,  
für die halbjährliche Zeile Feiltschrift oder deren  
Raum vor den gewöhnlichen Bekanntmachungen  
40 Pf.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schweich'scher Verlag und Druck. — Redacteur Dr. Schadeberg.

N<sup>o</sup> 94.

Halle, Mittwoch den 23. April. (Mit Beilagen.)

1879.

## Telegraphische Depeschen.

**Wien, d. 21. April.** Das Abgeordnetenhaus verbandelte den Haushalt des Finanzministeriums. Referent Suesz erörterte die Finanzpolitik der letzten Jahre. Er bemerkte, daß die Handelsbilanz schon seit 1877 mit einem Ueberschuß schließt und empfahl daher, daß die Regierung auf Aufhebung des Bots und Regelung des Geldwertes Bedacht nehme. Der Finanzminister erwiderte, er sei kein Freund des Bots, noch gestatteten die Verhältnisse dessen Aufhebung noch nicht. Betreffs der Geldwertregelung sei der Augenblick dafür nicht angeeignet; die Regierung lege zunächst dafür, daß die Expedition des Silberbergs nicht zum Schaden des Staates ausbreite; sobald übrigens der Augenblick geeignet sei, werde die Regierung eine Untersuchung über den Geldwert veranlassen. Kapitel 10—26 des Finanzhaushalts wurden nach den Aufschußanträgen unverändert angenommen.

**Wien, d. 21. April.** Der Kaiser nahm heute die Glückwünsche der österreichischen und ungarischen Minister, der Präsidenten der Centralbehörden und der Deputationen des ungarischen Reichstages, des ungarischen Episkopats und des kroatischen Landtages, zur silbernen Hochzeitfeier entgegen und dankte denselben auf das Würmste für ihre lokalen Kundgebungen. Ueberall sind die Vorbereitungen zur Feier des Festes im Gange.

**Paris, d. 21. April.** Nach dem nunmehr definitiven festgestellten Ergebnis der gestrigen Stichwahlen sind in Paris der Bonapartist Gobelle, in Bordeaux der Rabatle Blancu, in Muret der Konfervative Niel und in den 5 übrigen Wahlbezirken die republikanischen Kandidaten gewählt worden.

**Amsterdam, d. 21. April.** Der heutige Einzug des Königs und der Königin verlief in der glänzendsten Weise. Die Majestäten, welche mit dem Mittagszuge angelangt waren, wurden am Bahnhofe von dem Gouverneur der Provinz, dem Bürgermeister, dem Kommunalrat und den höheren Würdenträgern von Civil und der Armee empfangen. Der königliche Zug nahm darauf vom Bahnhofe seinen Weg nach dem königlichen Palais durch die Hauptstraßen der Stadt, welche durchweg aufs Reichste mit Flaggen geschmückt und mit einer dichten Menschenmenge besetzt waren, die das Königspaar mit den enthusiastischsten Kundgebungen begrüßte. Nach ihrer Ankunft im Palais zeigten sich die Majestäten wiederholt auf dem Balkon und dankten lächelnd bewegt der versammelten Bevölkerung. Der König und die Königin werden während der von der Stadt zu veranstaltenden Festlichkeiten ihre Residenz für eine Woche hieselbst nehmen. Mehrere Vertreter auswärtiger Staaten sind hier eingetroffen.

**Rom, d. 21. April.** Die epiritischen Delegationen überreichen dem Generalsecretär im Ministerium

des Auswärtigen, Cornelli, ein Memorandum, in welchem hervorgehoben wird, daß Epirus einen Theil Griechenlands bilde und die Bewohner von Epirus die Vereinigung mit Griechenland wünschten. Griechenland würde ohne Epirus ohne Wertbeidigungslinie bleiben. Griechenland sei der Wünsche der epiritischen Bevölkerung so sicher, daß es bereit sei, die Entscheidung einem Plebiszite anheim zu stellen.

**Madrid, d. 21. April.** Nach dem bisher bekannt gewordenen Resultate der Wahlen zu den Cortes wurden 7 Progressiven, 32 konstitutionelle und 220 ministerielle Deputierte gewählt. Unter den Gewählten befinden sich Sagasta und Castellar. Viele Wähler haben sich nicht an der Wahl betheiligt.

**Belgrad, d. 21. April.** Ueber den bereits gemeldeten Einfall türkischer Armeen in den Distrikt von Kursumlja gehen der „Polit. Korresp.“ noch folgende Mittheilungen zu: Gegen 1000 Arnauten, darunter auch Nizams, drangen am Freitag bei Prepoljac in den Toplicer Kreis ein und besetzten Kursumlja, dessen 200 Mann starke Garnison sich vor der Uebermacht zurückziehen mußte. Fürst Milan ordnete die sofortige Entsendung von 5 Bataillonen mit 2 Batterien an. Offiziere griffen die serbischen Truppen die Arnauten an und verbrängten sie aus Kursumlja, doch gelang es den Arnauten, sich auf den Höhen bei Samotowo festzusetzen, von wo aus sie heute wiederum einen Angriff machten. Bei Kursumlja verloren die Serben 4 Kote und 3 Berumbere, die Arnauten 6 Kote und 7 Berumbere. Die serbische Regierung forderte die Porte auf, reguläre Truppen nach der Grenze zu senden, widrigenfalls Serbien angreifen und ohne Rücksicht auf das türkische Territorium die Arnauten exemplarisch bestrafen müsse.

**Konstantinopel, d. 21. April.** In den armenischen und griechischen Kirchen fanden Dankgottesdienste für die Errettung des Kaisers Alexander statt.

## Deutsches Reich.

**Berlin, den 21. April.**

Zufolge Privattelegramms über New-Castle in Neu-Süd-Wales, Australien, herrschte bis zum 15. März d. J. auf den Samoa-Inseln vollkommene Ruhe.

Von den Telegraphen-Verwaltungen des Deutschen Reichs und von Norwegen ist vor einigen Tagen eine Uebereinkunft zum Abschluß gebracht worden, zufolge deren sich in diesem Sommer eine direkte Telegraphen-Verbindung zwischen Deutschland und Norwegen hergestellt werden soll.

Am Donnerstag und einige Tage vorher tagten in Berlin die Vertreter des Vereins deutscher förmlicher Versuchsanstalten sämtlicher deutschen Staaten in Gegenwart des Ministers für die Landwirthschaft, Do-

mainen und Forsten, Dr. Friedenthal. Die Verhandlungen fanden ihren Abschluß am vorgestrigen Tage in einer Excursion in das Forstlehr- und Institutskrevier Bienenhal (königliche Oberförsterei) bei Eberswalde, dem Orte der Hauptstation für das forstliche Versuchswesen.

Die mit Spannung erwartete Verhandlung gegen die in Königsberg i. Pr. wegen hochverrätherischer Unternehmungen gegen das russische Nachbarrreich verhafteten drei russischen Studenten Jurawis, Kronson und Liebermann wird am 26. d. M. vor der sechsten Kriminal-Deputation des Stadtgerichts stattfinden. Die erprobene Anklage richtet sich auf Vergehen wider die öffentliche Ordnung.

Wieder ist ein Werber für die holländische Armee in den Colonien zu Kempen (Ameisproving) verhaftet worden.

Am 9. April feierte auf Dolzig bei Sommerfeld der General der Infanterie Bogel v. Falkenstein mit seiner Frau Gemahlin das Fest der goldenen Hochzeit. Am Hochzeitsstage fand im Anschluß an die feierliche Einsegnung des Jubelpaares die Taufe des erstgeborenen Ur-entels statt.

Da der erste Mai bevorsteht, so zeigt sich in den großartigen Räumen der hiesigen Gewerbe-Ausstellung eine immer steigende Thätigkeit, um zum Eröffnungstermin die Dekoration zu vollenden und die ausfallenden Gegenstände unterzubringen. Erst in den letzten Wochen ist die Bedeutung des Unternehmens in der Masse der Bevölkerung gewöhnlich geworden und man hört jetzt viele Klagen von Anwohnlern, die sich nicht rechtzeitig zu der ehrenvollen Konkurrenz gemeldet haben. Der zoologische Garten und das Aquarium verlagern keine Kolonien von Fischen nach dem Ausstellungsgarten; viele andere Institute beileben sich, des großen Zusammenflusses von Besuchern gewärtig, zu der Ausstellung in Besichtigungen zu treten. Einen besonderen Anziehungspunkt wird auf derselben eine in gothischem Style massiv gebaute Kapelle bilden, welche hervorragende Proben des Berliner Gewerbes aus früheren Jahrhunderten aufzunehmen bestimmt ist. Das Märkische Museum hat dazu einige seiner besten Nummern herbeizuleihen versprochen und es ist Aussicht vorhanden, daß der Kaiser, der sich für die Ausstellung lebhaft interessiert, aus seinem Privatbesitz eine Auswahl vorzuziehen älterer Arbeiten des Berliner Gewerbes dem Ausstellungsausschuss überreichen wird. Es ist nicht zu bezweifeln, daß die fremden Fürsten, deren Eintreffen in Berlin zur goldenen Hochzeit des Kaiserpaars erwartet wird, die Ausstellung mit ihrem Besuche beehren werden. In jenen Tagen wird voraussichtlich Berlin seine Gäste kaum unterzubringen vermögen.

## Im weiten Ausland.

Novelle von Heinrich Henckler.

(Fortsetzung.)

Hilgisch fühlte er, daß er von kräftigen Händen angepaßt und tüchtig geschüttelt wurde; er löste erschrocken die Augen auf und sah drei Männer vor sich stehen, die nach seinem Paße fragten.

Mit möglichster Hastung, aber klopfenden Herzens sprang er auf und zeigte auf ein Papier, das er noch bei sich hatte und auf dem sich ein russischer Adler befand. Er hatte richtig vermerkt, — seiner der Bauern konnte lesen und der Adler machte den erwünschten Eindruck auf sie. Nach einer freundlichen Unterhaltung über die Bräutigamsreise, wünschten sie den Hülfslinge eine gute Nacht und entfernten sich, sie hatten ihn für einen geschicktesten Erbstilling gehalten.

Dieser Zwischenfall überzeigte ihn, daß er sich fortan nur als flinken Bergkletterer mit einiger Sicherheit anvertrauen könne, und in der That mußten sich zwei Monate lang, während seiner Wanderung über den Ural bis nach Weisk, Mühsal, die selbst geschlittenen Schneeläger das Nachtlager abgeben, und wenn er mit dem Schneehaus nicht zu Stande kommen konnte, mußte er sich damit begnügen, bloß an einem Baum gelebt die Nacht zuzubringen. Spürte er, daß seine Glieder vor Kälte erstarren wollten, so suchte er durch einen warmen Gang aufs Gerathewohl — von Weg und Steg konnte in finsterner Nacht durch das Walddickicht nicht die Rede sein — wieder das Blut in Wallung zu bringen. Auch ließ er sich wohl von dem fallenden Schnee zudecken und lag ziemlich warm darunter; doch hatte er dann am Morgen Mühe, sich von der schweren Decke zu befreien.

Fern von menschlicher Wohnung, ohne warme Kost — selbst das gefrorene Brod ging ihm oft aus — sah er bekümmert mit Entsetzen den beiden Gehepsten, Hunger und Kälte, in das grauliche Antlitz. Besonders kämpfte er mit dem letzten

Reste seiner Kräfte gegen die ihn oft überfallende Schläfrigkeit, die ihn unweilbar dem Tode überliefern hätte würde, wenn er auch nur ein einziges Mal nachgegeben hätte. Verherrschend blieb das dringende Bedürfnis nach warmer Speise, und es kostete ihn die größte Mühe, der Versuchung zu widerstehen, in die erste beste Hütte zu treten und um ein wenig sibirische Wäbenschuppe zu bitten.

Noch einmal, in Pauda, einem Dorfe tief im Gebirge, fand er zufällig bei einem alten wadern Chepaar gastliche Aufnahme, und die ihn vorgelegte madere Suppe dankte ihn ein lullisches Maß. Mit einem wahren Wohlbehagen schlief er hier auf einem weichen Lager.

Als er sich am andern Morgen erlaubte, welchen Weg er nach Pailfamsel einschlagen müsse, meinte der ehrliche Alte, er werde bald hinter dem Dorfe einen Wachposten antreffen, dem er seinen Paß vorzeigen habe und von dem er jede gewünschte Auskunft erhalten könne.

Natürlich machte er einen weiten Umkreis um diese Wachpostenperson und wanderte durch tiefe Schluchten und über Berge, bis er den Wachposten weit hinter sich hatte.

Nur selten wagte er sich in ein Haus, um sich mit Brod zu versehen. Schlechtes, kaum genießbares, hart gefrorenes Brod war in mancher Woche das einzige Nahrungsmittel, und oft genug mußte er Tage lang hungern. War er hier und da so glücklich, einen gerodneten Hirsch zu erhalten, so war das ein fetterer Vorkostbissen für ihn.

Endlich — in einer schönen Nacht erreichte der Hülfslinge den Gipfel des Ural.

Der Mond erhobte eine prachtvolle Landschaft von eigenenthümlichem Charakter, — die Bäume und riesenhafte Felsen warfen ihre Schatten auf den uermesslichen Schneeteppich.

Eine feierliche Stille umgab ihn, nur von Zeit zu Zeit traf ein harter metallischer Schall seine Ohren, er kam von den Steinen, welche der Frost spaltete. — Ach, die Natur, rau und wild, wie sie sich da oben zeigte, erschien ihm

immer noch milder, als die civilisirten Menschen dort unten, — sie fragte nicht nach seinem Paße.

Die furchtbare Kälte weckte den Hülfslinge bald aus seinen Träumen und zwang ihn, weiter zu schreiten, und so begann er die weite Halde der ungeborenen Schwane, welche die Natur zwischen Sibirien und dem europäischen Ausland aufgestrichelt, hinabzuleitern.

Die enge Straße ist von beiden Seiten von so hohen Schneemauern eingeschlossen, daß zwei einander aus entgegengelegten Richtungen begegnende Schlittensüge nicht an einander vorbei können. Man hat da Gelegenheit, die außerordentliche Geschwindigkeit und Uebung der Russen im Fahren ihrer Gehpässe auf unregelmäßigem Boden zu beobachten. Der mühselige und leicht belastete Zug bricht sich in einem solchen Falle in die Schneemauer, so daß nur die Ohren der Pferde zu sehen sind. Ist jedoch die anwachsende Schneehöhe vollbracht, dann machen sich beide Paare daran, Schlitten und Pferde aus dem Schnee herauszuziehen. Das alles geschieht, ohne viel Worte dabei zu verlieren.

Unferm Hülfslinge begegneten mehrere solcher Schlitten, und er war so glücklich, daß einige von ihnen auf sein Bitten und gegen ein entsprechendes Trinkgeld ihn oft mitnehmen mitnahmen.

In den ersten Tagen des März kam er nach Pailfamsel, am Fuße des westlichen Uralabhanges. In der Dertlichkeit und Lebensweise änderte sich nichts, — es waren dieselben unermesslichen Schneemassen, dieselben anstrengenden Mühsale am Tage und dieselben Schneeläger zum Lager in der Nacht.

Eines Abends hatte er sich, um die Stadt Icherbia zu umgeben, in dem Walde wüthig verirrt, ein furchtlicherer Schneefuror wirbelte ihn buchstäblich wie einen Streifen herum, die eisigen Floden drangen wie Wasserfluten in die Haut, und um das Maß seines Unglücks voll zu machen, war ihm auch das Brod ausgegangen. Zitternd vor Kälte, gemartert von den Qualen des nagenden Hungers, wälzte er sich schlaflos, trampschaft auf dem Schnee umher. (Fortf. folgt.)





**Bekanntmachungen.**

Gemäß §. 26 des Statuts werden die verehrlichen Actionnaire unserer Gesellschaft hierdurch zu der auf  
**Sonnabend den 3. Mai d. J. Mittags 12 Uhr**  
 im **Hotel zur Stadt Hamburg** hiersebst anberaumten **ordentlichen General-Versammlung** eingeladen.  
 Die Gegenstände der Tagesordnung sind folgende:  
 1. Geschäftsbericht und Vorlegung der Bilanz pro 1878.  
 2. Ertheilung der Decharge pro 1878.  
 3. Wahl zweier Mitglieder des Aufsichtsraths.  
 Zur Theilnahme an der General-Versammlung sind nach §. 27 des Statuts diejenigen Actionnaire berechtigt, welche ihre Actien und außerdem, wenn sie nicht persönlich erscheinen, die Vollmachten ihrer Vertreter spätestens 3 Tage vor dem Versammlungstage bei dem Vorstände der Gesellschaft, Merseburger Straße Nr. 37, hiersebst deponirt haben.  
 Halle a/S., den 21. April 1879.

**Hallesche Maschinenfabrik und Eisengießerei.**  
 Der Aufsichtsrath.  
**Gneist.**

Die verehrlichen Actionnaire unserer Gesellschaft werden hierdurch zu der auf  
**Sonnabend den 3. Mai d. J. Nachmittags 1 Uhr**  
 im **Hotel zur Stadt Hamburg** hiersebst anberaumten **außerordentlichen General-Versammlung** eingeladen.

Gegenstand der Tagesordnung ist in Abänderung des am 4. Mai v. J. gefaßten Beschlusses der Generalversammlung der Antrag des Aufsichtsraths:  
 „Der Aufsichtsrath wird beauftragt, Actien der Gesellschaft bis zum Betrage von 300 000 Mark zurückzukaufen und zu vernichten und in dem Maße, wie dies geschieht, das Grundcapital der Gesellschaft bis auf 600 000 Mark herabzusetzen.“  
 Zur Theilnahme an dieser außerordentlichen General-Versammlung sind nach § 27 des Statuts diejenigen Actionnaire berechtigt, welche ihre Actien und außerdem, wenn sie nicht persönlich erscheinen, die Vollmachten ihrer Vertreter spätestens 3 Tage vor dem Versammlungstage bei dem Vorstände der Gesellschaft, Merseburger Straße Nr. 37 hiersebst, deponirt haben.

Halle a/S., den 21. April 1879.  
**Hallesche Maschinenfabrik und Eisengießerei.**  
 Der Aufsichtsrath.  
**Gneist.**

**Gesellschaft zu gegenseitiger Hagelschäden-Vergütung in Leipzig.**

Gegründet im Jahre 1824.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß wir **Herrn E. H. Beschmidt in Halle a/S.** Haupt-Agentur für Halle und Umgegend übertragen haben.  
 Leipzig, den 10. April 1879.

**Die General-Agentur.**  
**Ludwig Haertel.**

Auf Obiges Bezug nehmend, halte ich mich zur Vermittelung von Versicherungsanträgen empfohlen.  
 Die Gesellschaft gewährt vorzugsweise **reine Körner-Versicherung**, wodurch viel Prämien gespart werden, und vergütet für mehrjährige Versicherungen 4 bez. 5% Rabatt. Schadenszahlung 4 Wochen nach Tare. Garantie: Größere Reservecapital.  
 Halle a/S., den 10. April 1879.  
**E. H. Beschmidt, Haupt-Agent.**

**Kohlen-Verkauf.**  
 Von heute ab offeriren wir zu Sommerpreisen ab **Grube Delbrück b. Dieskau:**  
**Prima Briquettes, mit 55 Pfg. pr. Centner,**  
**Dampf-Nasspresssteine, großes Format, vorzüglich fest gepreßt, mit 27 Pfg. pr. Centner,**  
**Leuchtsteine, mit 30 Pfg. pr. Centner,**  
**Streichkohle (Oberhöf) mit 27 Pfg. pr. Centner.**  
 Halle a/S., den 7. April 1879.

**Die Gruben-Verwaltung.**

**Prag-Duxer Prioritätsgläubiger,**  
 welche sich bei der demnächst zu Prag stattfindenden (wegen der Wahl der Vertrauensmänner) höchst wichtigen Hauptversammlung über einen gemeinsamen Vertreter von hier und Umgegend einigen wollen, werden um Niederlegung ihrer Adressen und Zahl ihrer Stücke unter der Chiffre **„Prag-Dux“** an **Ed. Stückrath** in der Erbp. d. Sig. gebeten.

**Fetthammel-Auction.**

**Dienstag d. 29. April Vorm. 11 Uhr**  
 sollen auf Nittergut Steinthal eben bei Frankenhäusern, Bahnstation **Kossla**, circa 120 Stück hochfette Jahrlingshammel unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden. Stand 14 Tage, 5 1/2 p. St. bei Zuschlag sofort zu entrichten.

Alle gangbaren

**Künstl. u. natürl. Mineralwasser**

in frischer Füllung, sowie deren

**Pastillen und Salze**

hält stets vorrätig

**H. Sohncke, gr. Steinstrasse 2.**

**Erte Amerik. Glanz-Wasch- und Platt-Ansatz**  
 für sämtl. Wäsche nur einzig in ihrer Art empf. l. zur gen. Beachtung.  
 Rathswerber 1, 1, u. d. Herrenstr. 2. Annahmestelle Leipzigerstr. 16 i. Laden.

**Chili-Salpeter**  
 in Ballen und ausgevoggen empfiehlt  
 billigt **Ferd. Hille.**

**Pelzsachen**  
 übernimmt zum Conserviren  
**Joh. Voigt.**

**FRANZ JOSEF BITTERQUELLE**  
 Das anerkannt wirksamste aller Bitterwasser.  
 „Selbst bei reizbarem Darne verabreicht, erzielte das Wasser schmerzlose Wirkung.“ — Prof. Dr. **Leube**, Erlangen. — „Leistet ausgezeichnete Dienste.“ — K. Leibarzt Prof. Dr. v. **Gietl**, München. — „Wirkt ausnahmslos rasch, zuverlässig u. schmerzlos.“ — Geheimerath Prof. Dr. v. **Scanzoni**, Würtzurg. — „Bei Magen- u. Darmkatarrh, hab. Stuhlverstopfung, Appetitlosigkeit, Bluteschöpfung, Hämorrhoiden, Leber- u. Frauenkrankheiten wurden vorzügliche Erfolge erzielt.“ — V. med. Abth. d. Allgem. Krankenhauses zu Wien. —  
 == Vorrätig in Halle a/S. bei **Helmbold & Co.**, sowie in allen renomirten Mineralwasser-Depôts. ==

**Max Koestler, Buch- u. Kunsthandlung, Poststr. 7.**  
 empfiehlt  
 ihr großes Lager  
 von **Photographien**  
 in allen Formaten.  
**Emaille-Photographien,**  
**Sculpturen,**  
**Kandischaften etc.**  
 in Holz- u. Metall-  
 rahmen,  
 schwarz u. colorirt.  
**Billigste gefestete Preise = Größte Auswahl!**  
 Stereoscop-Apparate =  
 Mikrophore =  
 Stiche-Lithographien.  
 Best. ausgeführt, nie  
 verbläsende  
**Oeldruckbilder**  
 in **Barock**  
 und anderen  
**Nahmen.**

**CARL SCHRÖDTER'S**  
**chemische Waschanstalt,**  
**honorer Seidenfärberei, Kunstofffärberei**  
**und Druckerei,**  
 Halle a/S. Gr. Steinstraße Nr. 10,  
 in Löbejün **Annahme beim Kaufmann**  
**Herrn Rudloff,**

empfiehlt sich einem hochgeehrten hiesigen und auswärtigen Publikum und bittet bei vornehmendem Bedarf um gütige Aufträge. **Damen- u. Herren-garderober** werden im Ganzen gut chemisch gereinigt, gewaschen und gefärbt. — Alle verschlossene Sommerbergeber, sowie **Damen-garderober** u. werden im Ganzen, ohne **Abfärben** gefärbt und wie neu wieder hergestellt.  
 Verschlossene Kleider werden ohne zu zerknittern, sowie zerknitterte in den modernsten Farben gefärbt, glänzend appetitirt und mit den neuesten Mustern bedruckt.  
 NB. Proben liegen stets zur Ansicht aus; **billigste Preise**, sowie prompte Bedienung wird zugesichert. Annahmen für außerhalb werden gegen hohe Procente gesucht.

**Königs-Trank**  
 Bingen, Station Lausburg, 61. 1879.  
 Herr **Jacoby!**  
 Da in meinem Hause schon mehrere Flaschen Königs-trank gebraucht worden sind, und ich schon 18-24 Flaschen für Andere bestellt habe, deren heilsame Wirkung überall anerkannt wird, (besonders hat er mir bei **Augenentzündung, Magenleiden, Brandwunden** ausgesetztere Hilfe gestiftet) so habe ich Ihnen aufrichtigen Dank ab, und bestelle hiermit 12 u. 12. Achtungsvoll.  
**Simon Frei**, Schmied.  
 Der Königs-trank ist zu haben b. Herrn **Hermann Köhler**, Halle a/S., gr. Steinstraße 14, für # 2 nebst Gebrauchsanweisung.

**Plauenscher Hof**  
**Leipzig, Brühl 77,**  
 in der Nähe des neuen u. alten Theaters, der Bahnhöfe und des  
**Circus Renz.**  
**Hamburger Frühstücksbüffet.**  
 Anerkannt vorzüglichem Mittagstisch 7/8 Port. und Dessert: 1 # 25 # u. außerdem reichhaltige der Saison angemessene Speisekarte. **Echt Bayrischer, f. Gohlrischer Lager- und feinstes Streiber Bier.**  
 Zur Bequemlichkeit werther auswärtiger Gäste, welche nicht in Leipzig übernachteten wollen, habe ich eine Abtheilung in meinem Locale herstellen lassen, in welcher kleines Handgepäck gratis aufbewahrt wird.  
**G. Erbs.**

**Rothe Nasen**  
 natürl. weis mit Menz,  
 ein vorzügliches Präparat  
 d. Chemikers A. NIESKE in  
 Dresden. Preis 4. Amlich  
 untersucht u. als unschädlich  
 empfohlen. — Erfolg  
 seit 6 Jahren erprobt.  
 Ein solider Mann findet Gelegen-  
 heit, sich durch **Be-theiligung**  
 an einem Geschäfte mit circa 12,000  
 Mark eine gute und sichere Existenz  
 zu gründen. Sachkenntnisse nicht  
 erforderlich.  
 Offerten **B. 1360 Rudolf**  
**Mosse** in Halle a/S.

**Häuser- u. Kapital-Geschäfte**  
 vermittelt  
**A. Bleser**, Schmeerstr. 25.

**Bekanntmachung.**  
 Im Auftrage der Erben sollen die Nachlassgrundstücke des Particulier **M. Spelling** hiersebst an **Böhmer** und **Wirthschaftsgebäuden**, mit Gemüthe- und Holzarten und daran liegendem Acker verkauft werden, und ersuche ich Kauflustige, mit mir deshab in Verbindung zu treten.  
 Das Grundstück enthält ca. 10 Morgen Fläche, ist im oberen Theile an der nach dem Schloße führende **Kafianianische Heide**, grenzt südlich an die **Gaue** nach **Duedlinburg** und würde sich namentlich zum Betriebe der **Gärtnerei** eignen.  
 Hallenst. d. 14. April 1879. **Der Justirath G. Hempel.**

Ein **Mädelgrundstück Thüringens** romantisch schöner Lage und sehr mildem Klima, bestehend aus einer im besten Zustande befindlichen Kunstmühle, 4 Gänge enthaltend, mit ausreichender und gleichmäßiger Wasserkraft, Obst- u. Gemüsegarten, Wiesen und Wald, 1/2 Stunde vom Bahnhof entfernt, ist zu verkaufen oder zu verpachten. Näheres H. postlag. Weimar.

Ein gut rentirendes **Colonialwaaren-Geschäft** mit Nebenbranche in Thüringen od. Provinz Sachsen, am liebsten in Halle a/S., wird zu pachten resp. zu kaufen gesucht. Offerten unter H. P. 176 durch die **Annoucen-Expediton v. Haasenstein & Vogler** in Halle a/S. erb.

**Restaurations-Verkauf.**  
 Ich beabsichtige mein Restaurations-Grundstück, bestehend aus mehreren größeren Gast- u. Gesellschaftszimmern, Speiseaal, großen parquettirten Concert- u. Ballsaal mit **Theater-Bühne, Theatergarten** und **Sommerbühne**, Restaurationsgarten mit überdeckter heizbarer **Warmregelpbahn** u. s. w. unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres zu erfahren wollen sich **Reflektanten** direct an mich wenden.  
 Merseburg, im April 1879.  
**Rich. Nürnberger,**  
 Besitzer vom **Tivoli.**

Ein gebildetes junges Mädchen, welches die feinere Küche gründlich erlernt, **sucht Stellung**. Eintritt jederzeit. Gef. Offerten befördert **Ed. Stückrath** in d. Erp. d. Sig.  
 Fünf alte, außer Betrieb gefetzte **Doppelkessel** liegen zum Verkauf. Reflektanten belieben sich an **Audeterfabrik Försig** zu wenden.  
 Eine neumilch. Kuh mit Kalb verk. **Gottfr. Dewisch**, Reideburg.

**Schulbücher,**  
**Lexica, Atlanten** in dauerhaftesten Einbänden billigst bei **M. Koestler**, Poststr.  
**Prima Astrachan. Caviar,**  
**Fliessend fett. Rheinlachs,**  
**Lüneburger Fürsten-Neunangen,**  
**Stralsunder Bratheringe,**  
**Frischen Waldmeister,**  
**Frischen Seedorsh**  
 empfing  
**Wilh. Schubert,**  
 große Stein- u. große **Ulrichsstraßen-Gde.**

Ein in rothes Tuchtenleder gebundenes Notizbuch, in einer **Excentrische** Bittentarten mit dem Namen **Dr. A. R.** enthaltend, ist am vorigen **Donnerstag oder Freitag** verloren worden. Es wird gebeten, dasselbe gegen **Belohnung** **Souvenirstr. 4, 1 R.** abzugeben.

**Familien-Nachrichten.**  
**Entbindungs-Anzeige.**  
 Die gestern Abend erfolgte glückliche Geburt eines munteren **Lödterchens** zeigen hoch erfreut an **Margarethe geb. Neffernann**, Halle, den 22. April 1879.

**Erste Beilage.**



Die konstitutionellen Garantien.

Unsere Leser ist bekannt, daß in dem Erreite über die deutsche Verfassung... Die konstitutionellen Garantien... natürlich notwendig, wenn nicht überflüssig und neuerdings behauptet dasselbe wieder...

Deutsches Reich. Berlin, den 21. April.

Das für den Reichstag bestimmte wirtschaftspolitische Material hat sich in den letzten Tagen sehr vermehrt... Die übrigen Vorlagen haben wenig Aussicht, gefördert zu werden...

Aus der Provinz Sachsen und ihrer Umgebung.

R. Vom Thüringerwald. Die Unmassen Schnee, die in Hochalpe nicht unerhöhet liegen, haben neuer Schmelze und Auerhähne vor dem Schrot des Zigers bewahrt... Aus den vogeländlichen Enklaven...

fürungen des Redners entsprechende Resolution soll in Form einer Petition an den Reichstag gebracht werden.

Wie anderwärts, schreibt man aus Naumburg, so ist auch hier neulich von einer Bauernfrau ausgefallen... Wie aus Giesleben gemeldet wird, ist ein Vergleich in Betreff der Ablösung des geistlichen Fiskus...

Die afrikanischen und pensionierten Offiziere sind befanntlich von der Entrichtung künftiger Steuern frei... Dieser Tage ist in Weimar die Gemahlin des Grafen York von Wartburg verstorben...

Aus Lehrkreisen.

Nachdem die Agitation pro und contra Schulgesetz so ziemlich stille geworden ist... Die Kommission für die Ausstellungen, welche bereits am 16. d. M. gemeldet...

Die australischen Ausstellungen.

Die Kommission für die Ausstellungen, welche bereits am 16. d. M. gemeldet, zu einer Sitzung zusammengetreten... Die Kommission äußerte sich dahin: 1) Umgebungen der Ausstellung...

Table with 2 columns: Location (Berlin, Wilhelmstraße 75) and Name (An den Reichs-Kommissar für die australischen Weltausstellungen).

- 1) Von der Einlegung einer Kommission, welche eine Prüfung der eingehenden Ausstellungs-Anmeldungen vornimmt... 2) Von der Einlegung einer Kommission...

Die Transportkosten, sowie die Transport-Versicherung für die Ausstellungen... Die Kosten für die Ausstellungen...

Die vorstehenden Mitteilungen werden eine wesentliche Aenderung schwerlich erfahren... Die Anträge für Ausstellungen...

Die Anträge für Ausstellungen werden eine wesentliche Aenderung schwerlich erfahren... Die Anträge für Ausstellungen...

Bermischtes.

Der bekannte Maler Makart wurde kürzlich, weil er eine falsche Banknote ausgegeben hatte, unter dem Verdict der Banknotenfälschung auf einen Wiener Bahnhofs verhaftet... Das zweite Glockengießer erhält...

Der Löwe von Plevna, Osman Pascha, ist trotz der hohen Würden, zu welchen er in so kurzer Zeit gelangte, der Anträge von echtem Ehrort und Kern, der er immer gewesen, geliebten...

Die ärmsten Bischöfe. Die ärmsten Bischöfe der Christenheit sind zweifelsohne die der Nestorianer... Die ärmsten Bischöfe...

Wissenschaftliche und Kunstausstellungen. Am 17. April fand in Wien der auch als Schriftsteller bekannte Dr. J. ur. et phil. Johann Baptist Ritter von Geyffinger...



Telegraphische Depeschen.

Posen, d. 21. April. (B. Z.) Aus X horn wird soeben gemeldet, daß in der Weichselniederung das Wasser durch den Schmoliner Bruch in den Kanal fließt und viele Ländereien in Ufersüß überflutet.

Madrid, d. 21. April. Nach den über das Ergebnis der Corteswahlen weiter vorliegenden Nachrichten sind 35 Anhänger der Regierung, 32 Konstitutionelle und 25 andere Kandidaten gewählt, welche den verschiedenen anderen Parteien angehören.

Petersburg, d. 21. April. Heute wurde an den Straßeneingängen die Verordnung des General-Gouverneurs Gurok angehängt, durch welche folgende Sicherheitsmaßregeln angedeutet werden: In der Thür eines jeden Hauses in Petersburg soll am Tage wie in der Nacht ein Hauswächter den Dienst versehen; die Hauswächter sollen ihr Augenmerk darauf richten; daß niemand Plakate ohne eine bezügliche Erlaubnis angehängt und das keine Gegenstände in den Straßen ausgebreitet werden, welche Schäden bringen könnten.

Moskau, d. 21. April. Der Moskwafluß ist ausgetreten und hat die benachbarten Dörflchen überflommen.

London, d. 21. April. Unterhaus. Schatzkanzler Northcote erwiderte auf eine Anfrage Goldsmith's, es sei nicht richtig, daß der ägyptische Finanzminister, Rivers Wilson, seinen Austritt vom Amte bis zum Empfange bezüglicher Mittheilungen der englischen Regierung verzögert habe.

Die Geheimnisse des zweiten Kaiserreichs.

Aus den Erinnerungen eines ehemaligen französischen Sicherheits-Beamten.

Die kaiserliche Polizei.

(Beilage zu Daudet's Revue-Notre-Paris No. 13.) Nachdruck verboten.

Sie hatten Befehl, sich jedes Individuum zu bemächtigen, in dem Sie einen Kaiserörder vermuten konnten, während der kassianischen Garde die Pflicht oblag, zur Hilfe bereit zu sein im Falle ein Mordkandidat der Wachsamkeit der „monarchards“ entrichten sollte, und sie erlaubten Niemand, den sie nicht kannten, dem Kaiser auf Schuttpiste nahe zu kommen.

Desluis dagegen, welcher 2 Jahre später, am 14. Januar 1859, sein famoses Attentat ausübte, war der Wachmann der gemeinen Polizei entgangen, und der Polizeipräsident Périer fiel demgegen in Ungnade beim Kaiser.

habe die Regierung den Vormarsch gegen Kabul weder gut geheißen, noch ihn überhaupt angeordnet.

Der Getreide Zoll vor der Halle'schen Handelskammer.

Bei den Verhandlungen der Halle'schen Handelskammer über die Zolltarifvorlage spielte die Frage der Getreidezölle die wichtigste Rolle.

Zunächst trug Herr Werthe, als Referent, den Antrag der Kommission vor und gab auch seiner, dem Kommissionsantrage entgegenstehenden Ansicht Ausdruck.

Ich kann der Auffassung der Kommission nicht beitreten. Es sind jedenfalls hier unter uns der Landwirthschaftsuntheile Mitglieder, die besser als ich im Stande sind, zu konstatieren, ob die Landwirthschaft darniederliegt oder nicht. Nach meiner Kenntnis liegt sie allerdingd darnieder und zwar in hohem Grade.

Herr Stadtmann Spielberg-Vollstedt: Ich mußte gleich an die letzten Bemerkungen des Herrn Geheimrath Leuschner an. Es hat etwas sehr Bedauerliches in sich, die Getreidezölle als Compensationen oder Druckmittel zu betrachten.

Herr Stadtmann Spielberg-Vollstedt: Ich mußte gleich an die letzten Bemerkungen des Herrn Geheimrath Leuschner an. Es hat etwas sehr Bedauerliches in sich, die Getreidezölle als Compensationen oder Druckmittel zu betrachten.

Die kassianische Brigade.

Die schlaflose Wachsamkeit und übernatürliche Scharfsicht von Louis Bonaparte's geheimer Garde gab manchem Veranlassung zu komischen, sowie zu tragischen Zwischenfällen.

Die schlaflose Wachsamkeit und übernatürliche Scharfsicht von Louis Bonaparte's geheimer Garde gab manchem Veranlassung zu komischen, sowie zu tragischen Zwischenfällen.

krädte, durch die höheren Zölle, durch die Entwerthung des Geldes? Mehr als doppelt, das ist sicher, durch die Landwirthschaft durch die Einführung der höheren Einfuhrzölle leiden.

Herr Werthe: Herr Obermannmann Spielberg, wenn ich bezeugen könnte, daß ich sehr oft in tiefen Räumen schlaflos gelegen habe.

Herr Werthe: Herr Obermannmann Spielberg, wenn ich bezeugen könnte, daß ich sehr oft in tiefen Räumen schlaflos gelegen habe. Von dem Herrn Vorderein werde ich aber darin ab, daß ich nicht glaube, der Getreide Zoll werde die Klüft zwischen den besitzenden und besitzlosen Klassen erweitern.

Vorderein, Herr Stadtmann Werthe: In der Kommission wurde die Ansicht vertreten, daß unsere Provinz schadenloses bedürfe, sondern nur der ärmeren und düstrieren Gegenden von einem Zoll die Noth sein könne.

Herr Stadtmann Werthe: In der Kommission wurde die Ansicht vertreten, daß unsere Provinz schadenloses bedürfe, sondern nur der ärmeren und düstrieren Gegenden von einem Zoll die Noth sein könne.

Herr Stadtmann Werthe: In der Kommission wurde die Ansicht vertreten, daß unsere Provinz schadenloses bedürfe, sondern nur der ärmeren und düstrieren Gegenden von einem Zoll die Noth sein könne.

Herr Stadtmann Werthe: In der Kommission wurde die Ansicht vertreten, daß unsere Provinz schadenloses bedürfe, sondern nur der ärmeren und düstrieren Gegenden von einem Zoll die Noth sein könne.







**Berlin-Anhaltische Eisenbahn.**  
 Vom 15. Mai an ab kommen für den Courierzug  
 No. 6 zur Fahrt von Halle nach Landsberg Schnell-  
 zugs-Billets zur Ausgabe.  
 Die Preise für dieselben sind folgende:  
 I. Cl. II. Cl. III. Cl.  
 1,40 M. 1,10 M. 0,80 M.  
 Berlin, den 15. April 1879.  
 Die Direction.

**Magdeburg-Halberstadt.**  
 Am 1. April d. Js. sind für Kohlen- u. Transporte in  
 Wagenladungen von 10000 kg von den Stationen der Bergisch-  
 Märkischen Bahn und den Concurrenzstationen der Rheinischen und  
 Köln-Mindener Bahn nach unseren Stationen Leipzig, Schkeuditz,  
 Gröbers, Halle, Trotha, Ballwitz, Nauendorf, Gönern,  
 Wellleben, Sandersleben, Aschersleben, Grose und Gaters-  
 leben ermäßigte Tarifsätze in Kraft getreten, worüber das Nähere bei  
 den genannten Stationen zu erfahren ist.

**Directorium.**  
**Saal-Eisenbahn.**  
 Die Lieferung von Schreib- und Pappapier, Couverts und Akten-  
 bedecken soll im Wege der Submission vergeben werden. Die Lieferungs-  
 bedingungen nebst Bedarfs-Verzeichnis sind auf portofreie Requisition  
 mit Beifügung von 30 Pfennigen von unserem Secretariate zu beziehen.  
 Offerten nebst Proben sind bis zu dem am Sonnabend, den 31. Mai  
 Vormittags 10 Uhr anberaumten Submissions-Termin mit der äußeren  
 Bezeichnung:  
 „Offerte für Lieferung von Schreibmaterialien“  
 an uns einzureichen.  
 Jena, den 15. April 1879.  
 Die Direction der Saal-Eisenbahn-Gesellschaft.

**Thüringische Eisenbahn.**  
 Die Dividendenscheine für das Jahr 1878 bezahlen  
 wir schon von heute ab kostenfrei.  
**Hallescher Bankverein von  
 Kulisch, Kaempff & Co.**  
 Kleine Steinstraße 3a.  
 Zum meistbietenden Verkaufe des zum Nachlaß der  
 verewitteten Frau Factor Erdmann geb. Richter  
 gehörigen, alte Promenade 23 hier belegenden, herrschaft-  
 lichen Wohnhauses nebst Garten, habe ich auf  
 den 26. April cr. Vormitt. 10 Uhr  
 Termin in meinem Geschäftslokale, fl. Steinstraße 4,  
 anberaumt. Die Verkaufsbedingungen sind schon vor  
 dem Termine dort einzusehen.  
 Der Erdmannsche Testamentsexecutor.  
 Justizrath Krukenberg.

**Neunte große Pferde-Lotterie  
 in Quedlinburg a/Sarz.**  
 Ziehung den 27. Mai 1879. Hauptgewinn: 6000 M.  
 Werth. 1500 werthvolle Gewinne, 3 Equipagen, Pferde,  
 Reit-, Fahr- und Jagdwaffen, Kunst- und Wirth-  
 schaftsgegenstände.  
 Loose à 3 Mark sind zu haben bei:  
 Carl Krebs in Quedlinburg, Generalagent,  
 Ernst Haassengier, J. Borek & Co.,  
 C. H. Wiebach in Halle a/S., Leipzigerstr. 2,  
 Rich. Kraemer in Wettin, F. Beyer in Zerbst,  
 Th. Merckell in Giesleben, Carl Brandt in Gerstent-  
 hal, F. E. Rausche in Wiehe, Rud. Angermann  
 in Gobenmöhlen, L. Mogg in Bredlau, Gebr. Uhde  
 in Delitzsch, Adolf Baldamus in Schkeuditz, F. C.  
 Demand jun. in Lauchstedt, Albert Grieben in  
 Gölleda, J. Hässler in Schafstedt, A. F. Michel  
 in Giesleben, Aug. Rabo in Micheln, Emil Rackwitz  
 in Zorbau bei Weipertels, Louis Zehender in Diersburg,  
 W. Thiele in Eugen.

**Die Vernickelungs-Anstalt**  
 von F. B. Schmidt in Neubitz-Leipzig,  
 Kurze Strasse No. 11.  
 welche nach dem neuesten, bestbewährtesten System eingerichtet ist, emp-  
 fiehelt sich für weißen Vernickelung aller Metall-Gegenstände,  
 welche dem Temperaturwechsel unterworfen sind und verfehrt bei guter  
 und solider Bedienung die billigsten Preise.

**Auction.**  
 Donnerstag d. 24. April cr.  
 Nachmittag 3 Uhr versteigere  
 ich Neue Promenade Nr. 14  
 wegen Wegzugs: 1 f. Rußbaum-  
 Buffet, Rußbaum-Copas und Hau-  
 teuilis, Spiegel, Bilder, neues Koch-  
 geschirr u., sowie 1 gutes Mab-  
 Copas mit rothem Plüschbezug.  
 W. Elste, Auct.-Commisnar.

**Ein junger, gebildeter  
 Landwirth**, welcher mit  
 der landwirthsch. Buchführung ver-  
 traut ist, findet auf einem Ritter-  
 guth Thüringens sofort oder zum  
 1. Juli Stellung. Offerten mit  
 Abschrift der Zeugnisse zu richten  
 an H. K. 100 an die Annun-  
 ciation-Expeditio von Rudolf  
 Mosse in Halle a/S.

Zwei junge Mädchen, gleich wel-  
 chem Alter, finden nach zu Johanni  
 oder aber freundliche Aufnahme in  
 einer Familie Weimars, dessen  
 benannte Schulen bekannt. Besse  
 Refer. Anfr. an Bent in Wei-  
 mar, Erfurter Str. Nr. 32.

**Handels-Register.**  
 Königl. Kreisgericht zu Halle a/S.  
 am 15. April 1879.

Laufende Nummer:	Bezeichnung des Firmens-Inhabers:	Ort der Niederlassung:	Bezeichnung der Firma:
No. 1092.	Kaufmann Bernhard Cohn jun. zu Halle a/S.	Halle a/S.	B. Cohn Jr.
No. 1093.	Buchhändler Theodor Wilhelm Clemens zu Halle a/S.	Halle a/S.	W. Clemens,
No. 1094.	Handelsmann Christoph Albert Heidenreich zu Halle a/S.	Halle a/S.	A. Heidenreich,

eingetragen zufolge Verfügung vom 12. April 1879 am 15. desselben Monats und Jahres.

**Aufruf.**  
 Für die Feier der goldenen Hochzeit unsers allverehrten Kaiserpaars am 11. Juni d. J. hat  
 Se. Majestät Allerhöchst seinen Willen dahin kund gethan, es sei Sr. Majestät Herzogin-  
 dass zum Andenken an jenen Freudentag Stiftungen ins Leben gerufen würden, welche bestimmt  
 sind, Thronen der Noth und des Elends zu mildern. Der „Deutsche Beamten-Verein“,  
 welchem Seine Majestät unter dem 15. Januar cr. die Korporationsrechte Allerhöchstdigst verliehen  
 hat, und dessen Aufgabe es ist, dem deutschen Beamtenstande helfend und schützend zur Seite  
 zu stehen, beabsichtigt seinen Dank und Glückwunsch zu dem genannten hohen Feste durch Er-  
 richtung einer

**„Wilhelm-Stiftung“**  
 darzubringen, welche nach § 1 seines Statuts als eine Einrichtung desselben von einem besonderen  
 Kuratorium verwaltet werden soll.  
 Neben den Invaliden des Heeres gebührt wohl keiner Gesellschaftsklasse die öffentliche  
 Sympathie in höherem Maße als dem pflichttreuen, mit seinen Angehörigen in Bedrängnis  
 gerathenen Beamten.  
 Es dürfte ein in solcher „Wilhelm-Stiftung“ seitens des Volks niedergelegter „Beamten-  
 dank“ Seiner Majestät eine ganz besondere Freude bereiten.  
 Die „Wilhelm-Stiftung“ soll dazu bestimmt sein, durch ihre Erträge der Nothlage in ent-  
 scheidenden Momenten des Familienlebens deutscher Beamten abzuhelfen und durch Unter-  
 stützung bei Hochzeiten, Erinnerungstagen, Tröstung von Wittwen und Waisen, Förderung der Er-  
 ziehungszwecke und dergleichen das Andenken der goldenen Hochzeit des geliebten Kaiserpaars  
 dauernd in Ehren zu halten.  
 Wir richten daher an alle Volkskreise die dringende Bitte, sich an dieser Festgabe zu  
 hetheiligen.  
 Beiträge, über welche seiner Zeit öffentlich Quittung erfolgen wird, nimmt ausser den ver-  
 ehrlichen Redaktionen öffentlicher Blätter, welche sich dazu bereit erklären, der unterzeichnete  
 Schatzmeister Herr **W. v. Krause**, Berlin W., Leipzigerstrasse 45, entgegen.  
 BERLIN, den 8. April 1879.

**Das Comité**  
 für die Wilhelm-Stiftung „Beamten dank“.

Prof. Dr. Aegidi,	F. Dernburg,	Dr. v. Forckenbeck,
Geh. Legationsrath z. D., Mitglied des Reichstags.	Chef-Redakteur der National Zeitung, Oberbürgermeister von Berlin, Präsi- Haus des Abgeordneten.	dent des Reichstags.
Dr. v. Graevenitz,	Ober-Tribunalsrath,	v. Gosslar,
Mitglied des Reichstags.	Mitglied des Reichstags.	Ober-Verwaltungsgerichts-Rath, Mitglied des Reichstags.
Robert Gohr,	Dr. med. Herzfeld,	Dr. Kayssler,
Vorsitz. d. Deutschen Beamten-Vereins.	pract. Arzt.	Chef-Redakteur der „Post“.
W. v. Krause,	im kgl. liter. Bureau des Staatsministeriums.	v. Loebell,
Banquier.		Schriftführer des Deutschen Beamten-Vereins.
E. F. Pindter,	Dr. S. Struckmann,	Dr. Steinhilber,
Chef-Redakteur der Nord.-Allgem. Zeitung.	Ober-Verwaltungsgerichts-Rath.	Schriftführer des Deutschen Beamten-Vereins.
Tiedemann,	Vorborg,	
Geh. Registrars-Rath.	Pfarrer.	

**Donnerstag den 24. April cr. Abends 8 Uhr**  
 vierter Vortrag des Herrn Professor Dr. Kitting  
 über Gerichtsverfassung und Civilprozeß  
 im Saale des Stadthofgebäudes.  
 Halle a/S., den 22. April 1879.  
 Die Pandelskammer.  
 93. Werther. 93. Bethke.

**Damenröcke.**  
 das Neueste in überraschend schöner und geschmackvoller Auswahl,  
 empfiehlt  
**Wilh. Walter, Leipzigerstr. 92.**

**Nachhülfe funden**  
 ertheilt ein Primaner. Df. X. Y.  
 10 durch Ed. Studrath in der  
 Exped. d. Ztg.

**Ein junges Mädchen,**  
 welches schon einige Jahre in einem  
 flotten Materialwaaren-Geschäft  
 thätig ist, sucht, um sich  
 noch mehr ausbilden zu können,  
 in einem Posamentenwaaren-Ge-  
 schäft zum 1. Juli dauerndes En-  
 gagement. Ein Weiß- oder Mode-  
 waaren-Geschäft, wo ihr Anleitung  
 zum Nähen gegeben wird, würde  
 es vorsehen und das erste Jahr  
 weniger Gehalt beantragen.  
 Gest. Offerten mit E. P. # 19  
 befördert die Annoncen-Exped. von  
 Rudolf Mosse in Halle a/S.

Ein tücht. Hofmeister, welcher  
 26 J. in seiner Stellung war, mit  
 vorz. Alt., w. sof. nach Paul  
 Fleckinger, H. Schlamm 3.

**Barfüßerstraße Nr. 15**  
 ist die 1. Etage als Wohnung oder  
 Geschäftslokal zum 1. Oct. zu verm.  
 Eine ganz neue Häufelmaschine,  
 mit Hand- u. Söpelbetrieb, ist sehr  
 preiswerth zu verkaufen. Zu erfr.  
 bei Ferdinand Plato in Nietz-  
 leben, Colonistenstraße.

**Ein Landwirthschafterin**  
 erhält sofort oder später auf einem  
 Ritterguth Stellung. Näheres durch  
 Fr. Köpfer in Halle, Kut-  
 telportie Nr. 5.

**Wiener Brühwürstchen**  
 à Paar 15  $\frac{1}{2}$ , 24 Paar  
 3 M., wieder frisch bei  
 J. R. Strasser.

**Auerbachs Keller.**  
 Weinstube u. Restaurant.  
**Mittagsstisch à la  
 carte**, täglich  
 frische Austern.  
**Warwas Frühstück**  
 à Port. 50  $\frac{1}{2}$  v. früh 8 -  $\frac{1}{2}$  12 Uhr.

**Engl. Porter u. Ale.**  
**Gut gepflegte Weine.**  
**Mockturtle-Suppe.**  
 Ergeben **Aug. Haupt.**

**Eiserne Gartenmöbel,**  
 größte Auswahl, billige Preise,  
 stets das Neueste der Saison empfiehlt  
**Ch. Glaser, Halle a/S.,**  
 gr. Klausstraße 24.

**Für Restaurateure.**  
 50 Dbd. Rohrstühle, 12 Dbd.  
 eiserne Gartenstühle, 150 Stück  
 Lische und sonstige in dieses Fach  
 einschlagende Artikel zu verkaufen.  
 Näheres unter Offizier F. K. an  
**E. Fort, Leipzig.**  
 Eine Wagenwinde von Eis-  
 leben bis nach der „Fortuna“ ver-  
 loren. Gegen Belohn. abzugeben  
 Halle, Weibenplan 13.

**Familien-Nachrichten.**  
**Verlobungs-Anzeige.**  
 Die Verlobung unfrer dritten  
 Tochter Käthchen mit dem Kauf-  
 mann Herrn Gustav Weg-  
 man zu Halle a/S. be-  
 stehen wir uns ganz ergebenst anzu-  
 zeigen.  
 Colmar i/Elb. im April 1879.  
 Dr. Hebenstein,  
 Oberstabs- und Regimentsarzt im  
 Kurmärk. Dragoner-Regt. Nr. 14  
 und Frau  
 Emilie geb. Rummich.

**Todes-Anzeige.**  
 Heute Vormittag entlieh hier-  
 selbst im Diafonissenbaue nach langem  
 Leiden mein Bruder, Profes-  
 sor Dr. Hermann Loew aus  
 Guben, im 72. Lebensjahre, was  
 theilnehmenden Freunden mit der  
 Bitte um stillen Beileid zugleich  
 im Namen der trauernden Familie  
 hierdurch anzeigen  
**H. Loew, Rechnungsrath a. D.**  
 Halle, d. 21. April 1879.

**Todes-Anzeige.**  
 Heute Vormittag starb hier selbst  
 der königliche Superintendent und  
 Oberpfarver  
**Adalbert Benno Sabn.**  
 Es zeigen dies den lieben Freun-  
 den und Verwandten fast jeder be-  
 sonderen Melbung hierdurch an  
 die tiefbetrübteten Hinterbliebenen.  
 3. März, den 22. April 1879.

Für die vielen Beweise liebevoller  
 Theilnahme bei dem Begräbnis  
 unsers lieben Alfreds jagt wir  
 unseren tiefgefühlten Dank.  
**H. Steinbrück und Frau.**